

I. Die volkstümliche Blasmusik von 1863–1923

Zur Quellenlage:

Die vorliegenden *Programme* reichen kontinuierlich bis ins Jahr 1927 zurück. Daneben finden sich noch einzelne aus den Jahren 1924, 1914, 1912, 1911 und 1896 sowie datenmässig unbezeichnete Programme.

Zeitungsberichte mit Programmangaben stehen aus den Jahren 1887, 1899 und 1908 zur Verfügung.

Neben handgeschriebenen *Marschbüchern* aus den Jahren vor 1915 fanden sich noch folgende datierbare handgeschriebene Noten:

I. Trompete in Es der «Musikgesellschaft» Vaduz. Dieses Repertoirebuch ist nicht in Marschbuch-

format, sondern grösser (24 x 16 cm) und beinhaltet neben Tonleitern und Intervallübungen vermutlich das damalige Konzertrepertoire. Es ist anzunehmen, dass dieses Repertoirebuch in die Anfänge der Harmoniemusik zurückreicht: Es ist mit «Musikgesellschaft» bezeichnet und im Schwierigkeitsgrad aufbauend, zuerst Tonleitern und Intervalle, dann leichte, später mittelschwere Stücke.

Helikon in B, datiert mit 1885.

Es ist ebenfalls ein Repertoirebuch und beinhaltet Stücke wie Galopp, Marsch, Feldschritt, Polka, Mazurka, Walzer, schottische und andere Charakterstücke (insgesamt 67). Die einzelnen handschriftlichen Nachträge sind mehrmals datiert, das letzte Datum aus dem Jahre 1888 steht bei der Nummer 64.

The image shows a page of handwritten musical notation. At the top left, the word "Trio" is written in a cursive hand, followed by a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 2/4 time signature. The music consists of four staves of notes, rests, and bar lines, written in a clear but slightly informal cursive style. The first staff begins with a dynamic marking of *p*. The notation includes various note values, rests, and some slurs. At the bottom of the page, the name "Johann Sutermeister" is written in a large, elegant cursive script.